

Musik-Chor LN Dokumentation

Liedgestaltung

Wir haben das Lied «D Zerwegli» in zwei Stimmungen aufgeteilt, welche man durch die zwei unterschiedlichen Patterns auf dem Klavier erkennt. Der erste Teil (Takt 1-10) ist ruhiger, langsamer und mystisch, da es noch unsicher ist, was oder wer herumtrappelt. Analog zum Text können die Takte 6-10 geflüstert gesungen werden. Der zweite Teil hingegen (Takt 11-20) ist schneller, aufgestellt und lustig, denn nun weiss man, dass es kleine Zwerge sind.

Passend zu den Zwergli kann man mit den SuS im TTG Zwergküche herstellen und diese im 2. Teil des Liedes einsetzen. Diejenigen Kinder, welche die Zwergschritte nachspielen, können die selbst gebastelte Zwergmütze anziehen.

Gestaltung Intro und Outro

Als Einstieg in das Lied laden wir die Kinder mit in die Zauberwelt ein. Die Lehrperson spielt ein Vor-Intro auf dem Klavier, welches die vier Akkorde (F-Dur, C-Dur, G-Mol, Bb-Dur) des Liedes beinhaltet. Währenddessen schleichen die Kinder, der Reihe nach, durch den magischen Reifen und landen in der Zauberwelt. Sobald alle Kinder durch den Reifen sind, spielt die Lehrperson das Lied-Intro und mit dem Zeichen (Augenkontakt und Aufatmen) beginnen wir gemeinsam zu singen.

Das Outro wird ähnlich gestaltet. Währenddessen die Lehrperson auf dem Klavier spielt, schleichen die Kinder erneut der Reihe nach durch den magischen Reifen, und landen wieder im Schulzimmer. Die Lehrperson spielt auf dem Klavier immer leiser und langsamer. Wenn alle Kinder durch den Reifen geschlichen sind und sie das Klavier nicht mehr hören, dürfen sie absitzen.

Begleitinstrumente und Einsetzung

Passend zum Liedtext haben wir uns für Klanghölzer, Handtrommeln und Eggs entschieden, welche die Schritte der Zwerge symbolisieren. Ausserdem wird im ersten Teil das Klavier von den Klangstäben (F und C) begleitet.

Als Notation verwenden wir für die Klangstäbe zwei verschiedene Farben. Auf einem Blatt-Papier werden dann dieselben Farben im richtigen Rhythmus festgehalten. Damit auch Pausen für die SuS ersichtlich werden, definieren wir die Farbe Weiss für eine Pause. Die Klangstäbe (Ton F und C) werden für die ersten zwei Zeilen des Liedes verwendet. Zusätzlich kann man unter die Klangstäbe ein Tuch der jeweiligen Farbe darunterlegen.

Bsp. Notation Klangstäbe:
(blau=F, weiss=Pause, grün=C)



Die Klanghölzer, die Handtrommel und die Eggs brauchen keine Notation, da sie die Schritte der Zwerge symbolisieren, ist es nicht nötig einen vorgegebenen Rhythmus zu spielen.

Alle Instrumente (Klangstäbe, Klanghölzer, Egg und Handtrommel) werden einzeln eingeführt. So wissen die SuS wie man die Instrumente richtig in der Hand hält und wie sie gespielt werden können. Diese Instrumente werden für die letzten zwei Zeilen verwendet.

Bewegungselemente

Mit den Kindern könnte man in einem ersten Schritt passende Bewegungen zum Liedtext. In einem zweiten Schritt dürfen sich die SuS passend zur Melodie frei im Zimmer bewegen (bspw. Tanzen wie Zwerge, eventuell Paartanz ähnlich)

1. Teil

- «es tripplet und trapplet» (mit Fingerspitz auf Stuhl)
- «ganz fiin und ganz liis» (Finger vor Lippen)
- «send's ächt öppe Müüs?» (beide Arme fragend in die Luft halten)

2. Teil

- «Jää nei» (mit Finger Nein zeigen)
- «die wohned im Wald» (Arme über Kopf → Haus darstellen)
- «i Höhli» (vor sich Kreis mit Armen formen)
- «und Spalte» (Hände parallel zueinander)
- «uf Bergli» (Spitz mit Händen formen)

Hilfsmittel

Beim Einstieg ist es zentral den Text mit guten Hilfsmitteln zu vermitteln. Wir würden aus diesem Grund mit Bildern arbeiten, welche in der richtigen Reihenfolge vor die Kinder gelegt werden. Zudem würden wir den Text in einem ersten Schritt vorsprechen und die Kinder nachsprechen lassen (mit Hilfe von Handzeichen). Durch unser Intro möchten wir auch erreichen, dass die SuS sich mit der Melodie des Liedes vertraut machen.

Mit Hilfe der Routine von Einstieg bis Schluss, soll den SuS ein Ablauf vermittelt werden, welcher sie dann auch von mal bis mal besser kennenlernen. Die Kinder kennen das Ritual mit dem Reifen für den Einstieg und für den Abschluss und die einzelnen Aufgaben während des Liedes. Dadurch werden die Kinder auch immer vertrauter mit dem Lied und selbstständiger.

Eine weitere Möglichkeit für die Vermittlung könnte man durch einen Waldbesuch erreichen. Im Wald könnten dann auch die Zwerge gespielt werden und die gleiche Routine vom Lied übernommen werden. So könnte man mit den gewohnten Instrumenten spielen aber auch mit Naturmaterialien wie Steine, Blätter oder Stöcke.

Liedtext

Quelle: eifach singe, Das Kinderliederbuch für die Vorschul- und Grundstufe, 2019